



Jürgen Seidl, Goethestr. 8, 85221 Dachau  
Große Kreisstadt Dachau  
Herrn Oberbürgermeister  
Florian Hartmann  
Konrad-Adenauer-Str. 2-6  
  
85221 Dachau

**Jürgen Seidl**  
**Stadtrat**

Goethestr. 8  
85221 Dachau

[www.fdp-dachau.de](http://www.fdp-dachau.de)  
[seidl@fdp-dachau.de](mailto:seidl@fdp-dachau.de)

Tel. gesch.: 0 81 31 – 45 41 63  
Tel. privat: 0 81 31 – 27 21 60

Dachau, 15.11.2014

**Anfrage:**  
**Flüchtlingskinder in Kindergärten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,

mit steigender Zahl der Asylbewerber kommen auch minderjährige Kinder im Kindergartenalter nach Dachau. Diese Kinder benötigen einen Kindergartenplatz, was allerdings mit einer Vielzahl von Problemen verbunden ist. So sprechen diese Kinder kein Deutsch oder die Eltern lassen diese ungern den ganzen Vormittag alleine in der Gruppe. Auch wer den Kindergartenplatz bezahlt ist ungeklärt.

Ich möchte daher anfragen,

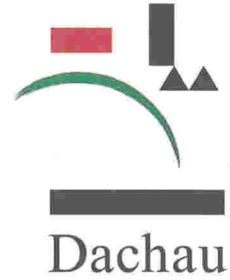
1. ob in den städtischen Kindergärten bereits Flüchtlingskinder untergebracht sind und wenn ja, wie viele und in welchen Einrichtungen?
2. ob speziell für diese Kinder Deutsch-Unterricht angeboten wird und in welcher Regelmäßigkeit.
3. ob im Übrigen schon konkrete Maßnahmen geplant sind, um das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen und insbesondere die bestehenden Hemmschwellen der Eltern der Flüchtlingskinder zu überwinden. Wann können diese Maßnahmen greifen und welche Kosten sind damit für die Stadt Dachau verbunden?

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Jürgen Seidl  
Stadtrat



Große Kreisstadt Dachau Rathaus Postfach 1869 85208 Dachau



Herrn  
Stadtrat Jürgen Seidl  
Goethestraße 8  
85221 Dachau

Schriftstück-Nr.: 208031  
Ihr Schreiben vom: 15.11.2014

AZ: 4233.10 / 1.4 Soziale Einrichtungen  
Ihr Zeichen:

25.11.2014

**Große Kreisstadt Dachau**  
Abteilung Soziale Einrichtungen  
Sonja Cicirelli  
Telefon 0 81 31 / 75-103  
Telefax 0 81 31 / 75-44996  
kindertagesstaetten@dachau.de

## **Flüchtlingskinder in städtischen Kindergärten**

Sehr geehrter Herr Seidl,

Ihre Anfrage "Flüchtlingskinder in städtischen Kindergärten" vom 15.11.2014 möchte ich hiermit beantworten:

### **Frage 1:**

#### **Sind in den städtischen Kindergärten bereits Flüchtlingskinder untergebracht und wenn ja, wie vielen in welchen Einrichtungen?**

Nach Mitteilung unserer städtischen Kindergärten betreuen wir in der Kindertagesstätte Neufelder Strolche 3 Flüchtlingskinder im Kindergarten Wirbelwind 3 Flüchtlingskinder im Kindergarten Prinz-Adalbert 2 Flüchtlingskinder und im Klosterkindergarten 1 Flüchtlingskind.

### **Fragen 2 und 3:**

#### **Wird für diese Kinder speziell Deutsch-Unterricht angeboten und in welcher Regelmäßigkeit?**

#### **Sind im Übrigen schon konkrete Maßnahmen geplant, um das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen und insbesondere die bestehenden Hemmschwellen der Eltern der Flüchtlingskinder zu überwinden? Wann können diese Maßnahmen greifen und welche Kosten sind damit für die Stadt Dachau verbunden?**

Speziell für Flüchtlingskinder gibt es keinen Deutsch-Unterricht.

Allerdings bietet die Stadt Dachau insgesamt 6 Kurse (Kosten ca. 17.000,-- €) des Sprachförderkurses für Kinder mit Migrationshintergrund an (Starter-Paket). Dieses Starter-Paket wurde von der Caritas, Frühförderstelle entworfen und wird in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal durchgeführt und weiterentwickelt.

### **Postanschrift**

Postfach 1869  
85208 Dachau  
<http://www.dachau.de>  
stadt@dachau.de

### **Besucheradresse**

Konrad-Adenauer-Straße 2-6  
85221 Dachau  
Zimmernummer 211

### **Öffnungszeiten**

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr  
Do 14:00 - 18:00 Uhr  
sowie nach persönlicher Vereinbarung

### **Banken**

Sparkasse Dachau  
BLZ 700 515 40  
Konto 380 905 828  
BIC: BYLADEM1DAH  
IBAN: DE65700515400380905828

Volksbank Dachau eG  
BLZ 700 915 00  
Konto 30 007  
BIC: GENODEF1DCA  
IBAN: DE3270091500 0000030007

UniCredit Bank AG  
BLZ 700 202 70  
Konto 6 130 301 710  
BIC: HYVEDEMMXXX  
IBAN: DE31700202706130301710

Postbank München  
BLZ 700 100 80  
Konto 131 42-803  
BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE44700100800013142803

Gläubiger ID: DE37ZZZ00000000564

Steuernummer: 115/114/70031  
USt.-Identifikationsnummer:  
DE 128255122

Hier wird nicht unterschieden zwischen Flüchtlingskindern und Migrationskindern. Drei- bis vierjährige Kinder, die kein oder wenig Deutsch sprechen werden hier von ca. Januar bis Mai/Juni in Kleingruppen von ca. 6-8 Kindern speziell gefördert. Auch die Eltern werden mit eingebunden und müssen bereit sein selber mitzuarbeiten und mit den Kindern zu Hause zu üben. Einzelheiten werden mit den Eltern vorab in einem ausführlichen Einführungsgespräch ab Dezember geklärt. Es findet auch ein Abschlussgespräch mit den Eltern statt, um das Erlernte zusammenzufassen und zu motivieren auch ohne die festen Termine weiter regelmäßig zu üben.

Kinder bei denen Sprachförderbedarf besteht und die sich im vorletzten Jahr vor der Einschulung befinden nehmen regelmäßig von Januar bis Juli am gesetzlich vorgeschriebenen Vorkurs im Kindergarten (40 Schulstunden = je 2 volle Stunden wöchentlich) und im letzten Jahr vor der Einschulung zusätzlich in der Schule teil (vom Kindergartenpersonal 80 volle Stunden, von der Schule 120 Schulstunden). Hier besteht eine intensive Zusammenarbeit. Der Stadt Dachau entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten. Sie muss die Personalstunden für diese Förderung abstellen und erhält dafür pro Jahr pro Kind eine Erhöhung der staatlichen Förderung für das letzte Kindergartenjahr.

Kinder mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, die eventuell aufgrund Ihres Alters oder aus sonstigen Gründen (weil z.B. kein Starter-Kurs in der Einrichtung angeboten werden kann) aktuell nicht in den Genuss einer dieser Förderungen (Vorkurs, Starter-Paket) kommen, werden in der Sprachentwicklung gezielt wann immer es möglich ist in Kleingruppen oder im Einzeltraining vom Betreuungspersonal im Kindergarten gefördert (situativer Ansatz).

Die Flüchtlingskinder haben jeweils eine eigene Betreuerin/einen eigenen Betreuer, der Ansprechpartner ist und Hilfestellungen jeder Art für die Eltern gibt, so dass eine Hemmschwelle so hoffentlich gar nicht entsteht.

Im Rahmen des grundsätzlichen Auftrags aus dem Bildungs- und Erziehungsplan nimmt die Sprachförderung bei allen Kindern einen hohen Stellenwert ein.

Ich hoffe, Ihre Fragen damit ausreichend beantwortet zu haben und wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Freundliche Grüße



Florian Hartmann  
Oberbürgermeister